

INHALT

TEIL 1 EINFÜHRUNG 1

KAPITEL 1 MODERNE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

3

INTERNETBEZUG: AUFSPÜREN DER DIGITALEN WIRTSCHAFT 6

■ Was ist Volkswirtschaftslehre? 7

Trade-Offs 8

Anreize 9

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: ANREIZE UND DER PREIS VON AOL 11

Handel 12

INTERNETBEZUG: VERSTEIGERUNGSPLATTFORMEN 12

Information 14

Verteilung 16

IN KÜRZE: FÜNF KERNIDEEN 17

■ Die drei Hauptmärkte 17

Behalten Sie knifflige Fragen im Auge 18

IN KÜRZE: DIE DREI HAUPTMÄRKTE 19

■ Mikroökonomie und Makroökonomie: die beiden Zweige der Volkswirtschaftslehre 19

IN KÜRZE: DIE ZWEI BEREICHE DER VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE 20

■ Volkswirtschaft als Wissenschaft 20

Erkennen und Interpretieren von Zusammenhängen 21

Kausalität und Korrelation 22

INHALT xi

■ **Warum streiten Volkswirtschaftler?** 22

■ **Rückblick und Übung** 25

Zusammenfassung 25

Schlüsselbegriffe 26

Wiederholungsfragen 26

Probleme 27

KAPITEL 2

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER

29

■ **Das Grundmodell des Wettbewerbs** 30

Rationale Konsumenten und

Profit-maximierende Unternehmen 30

Wettbewerbsmärkte 31

E-INSIGHT: MARKTE, HANDEL UND E-COMMERCE 32

Effizienz und Verteilung im Grundmodell des Wettbewerbs 33

Das Grundmodell des Wettbewerbs als ein Bezugspunkt 33

IN KÜRZE: „ZUTATEN“ FÜR DAS GRUNDMODELL DES WETTBEWERBS 34

■ **Anreize und Information: Preise, Eigentumsrechte und Gewinne** 34

IN KÜRZE: WIE DAS GEWINNSTREBEN DAS MARKTSYSTEM BEWEGT 35

Anreize versus Gleichheit 35

Wenn Eigentumsrechte versagen 36

■ **Alternativen zum Preissystem** 38

■ **Opportunitätssets und Trade-Offs** 39

Budget- und Zeitbeschränkungen 40

Die Produktionsmöglichkeitenkurve 42

■ **Kosten** 45

Opportunitätskosten 45

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: TRADE-OFFS 46

INTERNETBEZUG: INTERNET-RESSOURCEN FÜR VOLKSWIRTSCHAFTLER 47

EIN TYPISCHES BEISPIEL: DIE OPPORTUNITÄTSKOSTEN DES

UNIVERSITÄTSSTUDIUMS 47

Versunkene Kosten 50

Grenzkosten 51

INTERNETBEZUG: DIE STIMME DES VOLKSWIRTSCHAFTLERS 51

IN KÜRZE: GRUNDLEGENDE SCHritte DER RATIONALEN ENTSCHEIDUNG 52

■ **Rückblick und Übung** 53

Zusammenfassung 53

Schlüsselbegriffe	53
Wiederholungsfragen	54
Probleme	54
■ Anhang: Das Lesen von Grafiken	56
Die Steigung einer Kurve	57
Interpretation von Kurven	59

TEIL 2 VOLLKOMMENE MÄRKTE 61

KAPITEL 3 NACHFRAGE, ANGEBOT UND PREIS 63

■ Die Funktion der Preise	64
■ Nachfrage	65
Die individuelle Nachfragekurve	65
IN KÜRZE: NACHFRAGEKURVE	66
Die Marktnachfragekurve	66
Verschiebungen der Nachfragekurven	68
Ursachen von Verschiebungen der Nachfragekurven	69
IN KÜRZE: URSAECHEN VON VERSCHIEBUNGEN DER NACHFRAGEKURVEN	71
FALLBEISPIEL: BENZINPREISE UND DIE NACHFRAGE NACH GELÄNDEWAGEN (SUVS)	71
Verschiebungen der Nachfragekurve versus Bewegungen auf der Nachfragekurve	72
IN KÜRZE: VERSCHIEBUNGEN VERSUS BEWEGUNGEN AUF NACHFRAGEKURVEN	74
GRUNDLAGEN VON NACHFRAGE, ANGEBOT UND PREIS 1: STEIGT DER PREIS, SINKT DIE NACHFRAGE	74
E-INSIGHT: DIE NACHFRAGE NACH COMPUTERN UND INFORMATIONSTECHNOLOGIEN	74
■ Angebot	75
Marktangebot	76
IN KÜRZE: ANGEBOTSKURVE	77
Verschiebungen der Angebotskurven	77
Ursachen für Verschiebungen der Angebotskurven	78
IN KÜRZE: URSAECHEN VON VERSCHIEBUNGEN DER ANGEBOTSKURVEN	79
Verschiebungen der Angebotskurve versus Bewegungen entlang der Angebotskurve	79

GRUNDLAGEN VON NACHFRAGE, ANGEBOT UND PREIS 2: STEIGT DER PREIS, STEIGT AUCH DAS ANGEBOT 80

- **Das Gesetz von Angebot und Nachfrage 80**
 - Die Anwendung von Angebots- und Nachfragekurven 82
 - Konsens über die Bestimmung der Preise 83
- GRUNDLAGEN VON NACHFRAGE, ANGEBOT UND PREIS 3: DER MARKT GLEICHT ZUM GLEICHGEWICHTSPREIS AUS 84
- **Preis, Wert und Kosten 84**
- **Rückblick und Übung 87**
 - Zusammenfassung 87
 - Schlüsselbegriffe 87
 - Wiederholungsfragen 88
 - Probleme 88

**KAPITEL 4
DIE ANWENDUNG VON NACHFRAGE UND ANGEBOT**

91

- **Die Preiselastizität der Nachfrage 92**
 - Preiselastizität und Erlöse 93
- **Die Determinanten der Nachfrageelastizität 95**
- **Die Preiselastizität des Angebots 97**
 - INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: VERGLEICH DER REAKTIONEN AUF DEN ÖLPREISSCHOCK IM JAHR 2000 98
 - IN KÜRZE: ELASTIZITÄT 101
- **Anwendung von Angebot- und Nachfrageelastizitäten 101**
- **Mängel und Überschüsse 104**
- **Eingriffe in das Gesetz von Angebot und Nachfrage 106**
 - DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: ANREIZE UND DIE FENSTERSTEUER 106
 - Höchstpreise 107
 - TYPISCHES BEISPIEL: MIETPREISBINDUNG IN NEW YORK CITY 109
 - Preisuntergrenzen – Mindestpreise 109
 - INTERNETBEZUG: MANGELHAFTE DEREGULIERUNG 110
 - Alternative Lösungen 111
- **Rückblick und Übung 113**
 - Zusammenfassung 113

Schlüsselbegriffe 113
Wiederholungsfragen 114
Probleme 114

■ **Anhang: Elastizität und Neigung 116**

KAPITEL 5
DIE KONSUMENTSCHEIDUNG 119

- **Das Grundproblem der Konsumententscheidung 120**
 - Die Budgetbeschränkungen 120
 - Individuelle Präferenzen: die Wahl eines Punktes auf der Budgetlinie 122
 - Wie ändert sich das Konsumverhalten, wenn sich das Einkommen verändert? 123
 - IN KÜRZE: EINKOMMENSELASTIZITÄT DER NACHFRAGE 126
 - TYPISCHES BEISPIEL: DAS VERHÄGNIS DER BTU-STEUER 126
 - INTERNETBEZUG: WAS WIR KONSUMIEREN 127
- **Eine genauere Betrachtung der Nachfragekurve 127**
 - Ableiten der Nachfragekurven 129
 - Warum es bedeutend ist, zwischen Einkommen und Substitutionseffekt zu unterscheiden 130
 - DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: ANREIZE, EINKOMMENSEFFEKTE UND SUBSTITUTIONSEFFEKTE 131
 - IN KÜRZE: EINKOMMENS- UND SUBSTITUTIONSEFFEKTE UND DIE FORM DER NACHFRAGEKURVEN 132
- **Der Nutzen und die Beschreibung von Präferenzen 132**
 - IN KÜRZE: GRENZNUTZEN UND KONSUMENTSCHEIDUNG 136
 - Konsumentenrente 136
 - IN KÜRZE: KONSUMENTENRENTE 138
- **Die Sichtweise jenseits des Grundmodells 138**
 - Wie realitätsnah ist die zugrunde liegende Annahme? 139
- **Verhaltensökonomik 140**
- **Rückblick und Übung 143**
 - Zusammenfassung 143
 - Schlüsselbegriffe 143
 - Wiederholungsfragen 143
 - Probleme 144

- **Anhang: Indifferenzkurven und Konsumententscheidungen** 146
 - Verwendung von Indifferenzkurven zur Darstellung der Konsumententscheidungen 146
- **Indifferenzkurven und Grenzraten der Substitution** 148
- **Verwendung von Indifferenzkurven zur Illustration der Konsumententscheidungen** 149
 - Die Verwendung von Indifferenzkurven zum Ableiten von Nachfragekurven 151
 - Substitution und Einkommenseffekte 152

KAPITEL 6 DIE UNTERNEHMENSKOSTEN

155

- **Gewinne, Kosten und Produktionsfaktoren** 156
 - Produktion mit einer Inputvariablen 157
 - IN KÜRZE: ABNEHMENDE GRENZERTRÄGE 158
 - Arten von Kosten und Kostenkurven 160
 - IN KÜRZE: KOSTENKONZEPTE 167
- **Kurzfristige und langfristige Kostenkurven** 168
 - Kurzfristige Kostenkurven 168
 - Langfristige Kostenkurven 168
 - IN KÜRZE: DIE UNTERNEHMENSKOSTEN: GRUNDIDEEEN 172
- **Produktion mit vielen Faktoren** 173
 - Kostenminimierung 173
 - Das Substitutionsprinzip 174
 - TYPISCHES BEISPIEL: DAS PRINZIP DER SUBSTITUTION UND DER GLOBALEN ERWÄRMUNG 175
 - IN KÜRZE: DAS SUBSTITUTIONSPRINZIP 175
- **Verbundvorteile** 176
- **Rückblick und Übung** 177
 - Zusammenfassung 177
 - Schlüsselbegriffe 177
 - Wiederholungsfragen 177
 - Probleme 178

■ Erlöse	182
■ Kosten	183
INTERNETBEZUG: DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG EINES UNTERNEHMENS	184
■ Grundbedingungen für ein konkurrenzfähiges Angebot	185
IN KÜRZE: GLEICHGEWICHTSMENGE FÜR KONKURRIERENDE UNTERNEHMEN	186
■ Markteintritt, Marktaustritt und Marktangebot	186
Versunkene Kosten und Marktaustritt	188
Die Angebotskurve eines Unternehmens	189
Die Marktangebotskurve	189
■ Langfristiges versus kurzfristiges Angebot	191
E-INSIGHT: DIE REZESION 2001: ABBAU VERSUS SCHLIESUNG	192
IN KÜRZE: KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE ANPASSUNGEN	193
■ Buchhalterische Gewinne und ökonomische Gewinne	193
Opportunitätskosten	194
Ökonomische Rente	195
TYPISCHES BEISPIEL: EINSTIEG INS MALERGESCHÄFT UND OPPORTUNITÄTSKOSTEN	197
IN KÜRZE: BUCHHALTERISCHE GEWINNE VERSUS ÖKONOMISCHE GEWINNE	198
■ Die Theorie des konkurrierenden Unternehmens	199
■ Rückblick und Übung	201
Zusammenfassung	201
Schlüsselbegriffe	201
Wiederholungsfragen	201
Probleme	202

■ Die Arbeitsangebotsentscheidung	204
INTERNETBEZUG: DATEN ÜBER DIE ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG	204
Die Entscheidung zwischen Freizeit und Konsum	204

IN KÜRZE: LOHNSCHWANKUNGEN UND ARBEITSANGEBOT	208
Arbeitsmarktbeteiligung	208
DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: TRADE-OFFS	209
■ Unternehmen und die Nachfrage nach Arbeit	211
Faktornachfrage	211
IN KÜRZE: FAKTORNACHFRAGE	214
Von der Unternehmensfaktornachfrage zur Marktfaktornachfrage	215
■ Arbeitsangebot, Arbeitsnachfrage und Gleichgewichtslohn	215
■ Rückblick und Übung	217
Zusammenfassung	217
Schlüsselbegriffe	217
Wiederholungsfragen	218
Probleme	218
■ Anhang: Indifferenzkurven und die Arbeitsangebotsentscheidung	220
Entscheiden, ob man arbeitet	221

KAPITEL 9
KAPITALMÄRKTE

223

■ Angebot am Kapitalmarkt	224
Die Sparentscheidung der Haushalte	224
IN KÜRZE: DER GEGENWARTSWERT (BARWERT)	227
IN KÜRZE: REALZINSSATZ	228
IN KÜRZE: DIE SPARENTSCHEIDUNG	230
DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: VERTEILUNG DES WOHLSTANDS UND ZINSEN	230
INTERNETBEZUG: DAS SPAREN DER HAUSHALTE	231
TYPISCHES BEISPIEL: WARUM IST DIE US-SPARRATE SO NIEDRIG?	231
■ Nachfrage am Kapitalmarkt	233
■ Eine verhaltensorientierte Perspektive des Sparsen	236
■ Ausbildung und Humankapital	238
E-INSIGHT: FINANZIERUNG DER NEW ECONOMY	239
Bildung und wirtschaftliche Trade-offs	240
■ Das Grundmodell des Wettbewerbs	241

- **Rückblick und Übung** 243
 - Zusammenfassung 243
 - Schlüsselbegriffe 243
 - Wiederholungsfragen 243
 - Probleme 244
- **Anhang A: Indifferenzkurven und Sparentscheidungen** 245
 - Entscheiden, wie viel gespart wird 245
 - Veränderungen des Zinssatzes 246
- **Anhang B: die Kalkulation des Gegenwartswertes** 247

KAPITEL 10
Die Effizienz von Wettbewerbsmärkten 249

- **Wettbewerbsmärkte und wirtschaftliche Effizienz** 250
 - Konsumenten- und Produzentenrente 251
 - GRUNDLAGEN DER WETTBEWERBSMÄRKTE 1: HAUSHALTE UND UNTERNEHMEN SIND PREISNEHMER 253
 - GRUNDLAGEN DER WETTBEWERBSMÄRKTE 2: DER GLEICHGEWICHTSPREIS MAXIMIERT DIE ANGEBOTS- UND NACHFRAGEÜBERSCHÜSSE 254
 - Steuern und Effizienz 255
- **Effizienz** 256
 - Pareto-Effizienz 257
 - Bedingungen für die Pareto-Effizienz der Marktwirtschaft 258
 - DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: TAUSCH UND VERTEILUNG 260
 - IN KÜRZE: DREI BEDINGUNGEN FÜR PARETO-EFFIZIENZ 260
 - Wettbewerbsmärkte und Pareto-Effizienz 260
 - GRUNDLAGEN DER WETTBEWERBSMÄRKTE 3: DER WETTBEWERBSMARKT IST PARETO-EFFIZIENT 261
 - Wettbewerbsmärkte und Einkommensverteilung 261
- **Allgemeine Gleichgewichtsanalyse** 263
 - DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: INDIREKTE TRADE-OFFS UND FLUGSICHERHEIT FÜR KINDER 263
 - Das Grundmodell des Wettbewerbsgleichgewichts 264
 - IN KÜRZE: GLEICHGEWICHT IM GRUNDMODELL DES WETTBEWERBS 266
 - TYPISCHES BEISPIEL: DER ARBEITSMARKT UND DIE ZUNAHME DES LOHNGEFÄLLES 266
 - TYPISCHES BEISPIEL: DER MINDESTLOHN UND DAS ALLGEMEINE GLEICHGEWICHT 268
 - Allgemeines Gleichgewicht im Zeitablauf 268
 - Wann ist eine partielle Gleichgewichtsanalyse ausreichend? 270

■ **Betrachtungen jenseits des Grundlagenmodells** 270

■ **Rückblick und Übung** 273

Zusammenfassung 273

Schlüsselbegriffe 273

Wiederholungsfragen 273

Probleme 274

TEIL 3 UNVOLLKOMMENE MÄRKTE 275

KAPITEL 11

EINFÜHRUNG IN DIE UNVOLLKOMMENEN MÄRKTE

277

■ **Erweiterung des Grundmodells des Wettbewerbs** 278

GRUNDLAGEN DER UNVOLLKOMMENEN WETTBEWERBSMÄRKTE 1: UNVOLLKOMMENE
MÄRKTE FÜHREN ZU MARKTVERSAGEN 281

■ **Unvollkommener Wettbewerb und Marktstruktur** 281

IN KÜRZE: ALTERNATIVE MARKTSTRUKTUREN 282

Preis und Menge bei unvollkommenem Wettbewerb 282

Wettbewerbspolitik 284

INTERNETBEZUG: DIE FEDERAL TRADE COMMISSION 284

INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: HANDEL UND WETTBEWERB 285

GRUNDLAGEN DER UNVOLLKOMMENEN WETTBEWERBSMÄRKTE 2: UNVOLLKOMMENER
WETTBEWERB 285

■ **Unvollkommene Information** 286

Das Informationsproblem 286

Wie groß ist das Problem? 286

Wie Preise Information übertragen 287

Märkte für Information 287

E-INSIGHT: INFORMATION, WETTBEWERB UND DAS INTERNET 288

Instrumente der Wettbewerbspolitik 289

GRUNDLAGEN DER UNVOLLKOMMENEN WETTBEWERBSMÄRKTE 3: UNVOLLKOMMENE
INFORMATION 290

■ **Externe Effekte** 290

Auf externe Effekte gerichtete Wirtschaftspolitik 291

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: ANREIZE UND DIE UMWELT 292

GRUNDLAGEN DER UNVOLLKOMMENEN WETTBEWERBSMÄRKTE 4: EXTERNE
EFFEKTE 293

■ Öffentliche Güter	293
GRUNDLAGEN DER UNVOLLKOMMENEN WETTBEWERBSMÄRKTE 5: ÖFFENTLICHES GUT	295
■ Ausblick	295
■ Rückblick und Übung	297
Zusammenfassung	297
Schlüsselbegriffe	297
Wiederholungsfragen	297
Probleme	298

KAPITEL 12

MONOPOLE, MONOPOLISTISCHER WETTBEWERB UND OLIGOPOLE 301

■ Monopol-Output	302
IN KÜRZE: DIE ANGEBOTSENTSCHEIDUNG EINES UNTERNEHMENS	305
Ein Beispiel: ABC-ment Company	305
Monopolgewinne	306
Preisdifferenzierung	307
INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: SÜDAFRIKA, AIDS UND PREISDIFFERENZIERUNG	308
■ Economies of Scale und natürliche Monopole	309
■ Einschätzung des Wettbewerbsgrades	312
Anzahl der Unternehmen innerhalb einer Branche	312
Produktdifferenzierung	313
E-INSIGHT: NETZWERKEFFEKTE, DIE „NEW ECONOMY“ UND MONOPOLMACHT	313
■ Gleichgewicht bei monopolistischem Wettbewerb	315
■ Oligopole	317
Geheime Absprachen	317
Wettbewerbsbeschränkende Praktiken	322
IN KÜRZE: FORMEN DER RESTRIKTIVEN PRAKTIKEN	324
Eintrittsbarrieren	324
INTERNETBEZUG: DIE ÜBERWACHUNG DER OLIGOPOLE	326
DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: TRADE-OFFS, AMERICAN AIRLINES UND KAMPFPREISE	326
IN KÜRZE: EINTRITTSBARRIEREN	328
■ Die Bedeutung der Unvollkommenheit des Wettbewerbs	328

■ Rückblick und Übung	329
Zusammenfassung	329
Schlüsselbegriffe	330
Wiederholungsfragen	330
Probleme	330

KAPITEL 13 STAATLICHE WETTBEWERBSPOLITIK 333

■ Die Nachteile von Monopolen und Wettbewerbsbeschränkungen	333
Eingeschränkte Produktion	334
Nachlässiges Management	336
Reduzierte Forschung und Entwicklung	336
Streben nach Monopolrenten: Rent Seeking	337
Weitere Nachteile des beschränkten Wettbewerbs	337
E-INSIGHT: DER EINSATZ DES INTERNETS ZUR PREISDISKRIMINIERUNG	338
■ Auf natürliche Monopole gerichtete Regulierungen	339
Staatseigentum	340
Regulierungen	341
INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: DIE SCHATTENSEITE DER PRIVATISIERUNG	343
Wettbewerbsförderung	343
TYPISCHES BEISPIEL: DEREGULIERUNG DER KALIFORNISCHEN ELEKTRIZITÄTSWIRTSCHAFT	345
IN KÜRZE: LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE PROBLEME NATÜRLICHER MONOPOLE	345
■ Kartellgesetze	346
Beschränkung der Marktbeherrschung	347
INTERNETBEZUG: DAS US-JUSTIZMINISTERIUM UND KARTELLGESETZE	348
DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: MOTIVE UND DAS HEILMITTEL FÜR DAS MONOPOLPROBLEM MICROSOFT	348
Die Bestimmung der Märkte	350
Die Dämpfung wettbewerbsbeschränkender Praktiken	351
Die Vollstreckung der Kartellgesetze	352
IN KÜRZE: KARTELLRECHTPOLITIK	353
TYPISCHES BEISPIEL: COKE UND PEPSI SPIELEN FUSION	353
■ Rückblick und Übung	355
Zusammenfassung	355
Schlüsselbegriffe	355
Wiederholungsfragen	355
Probleme	356

- Überprüfung des Gefangenendilemmas 361
 - Dominante Strategien 362
 - Das Nash-Gleichgewicht 362
 - IN KÜRZE: DAS GEFANGENDILEMMA 365
- Strategisches Verhalten in allgemeineren Spielen 365
 - Spiele mit nur einer dominanten Strategie 365
 - INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: BEGGAR-THY-NEIGHBOR-POLITIK 366
 - Spiele ohne dominante Strategien 368
 - INTERNETBEZUG: DER NULLSUMMENSPIEL-LÖSUNGSFINDER 369
 - IN KÜRZE: DIE GRUNDLEGENDEN SPIELARTEN 369
- Spielwiederholungen 370
 - IN KÜRZE: RÜCKWÄRTSINDUKTION 371
 - Reputation 371
 - „Wie du mir, so ich dir“ 371
 - Institutionen 372
 - TYPISCHES BEISPIEL: BANKPANIK 372
- Sequenzielle Spielzüge 374
 - DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: INFORMATION UND STRATEGISCHES DENKEN 376
- Zeitinkonsistenz 377
 - Verpflichtung 378
- Rückblick und Übung 381
 - Zusammenfassung 381
 - Schlüsselbegriffe 381
 - Wiederholungsfragen 381
 - Probleme 382

- Der Markt für Lemons und adverse Selektion 386
 - Signaling 387
 - Qualitätsbeurteilung aufgrund des Preises 388

**IN KÜRZE: LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR PROBLEME DER ADVERSEN SELEKTION
IN DER MARKTWIRTSCHAFT 389**

■ Das Anreizproblem: Moral Hazard 389

Marktlösungen 390

Vertragslösungen 390

Reputationslösungen 391

IN KÜRZE: LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR ANREIZPROBLEME IN
MARKTWIRTSCHAFTEN 392

Der Markt für Krankenversicherung 392

TYPISCHES BEISPIEL: DER ABSCHLUSS EINER KRANKENVERSICHERUNG 393

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: ANREIZ UND INFORMATIONSPROBLEME AM
IMMOBILIENMARKT 395

Das Suchproblem 396

E-INSIGHT: INFORMATIONSTECHNOLOGIE UND DER ZWISCHENHANDEL 397

INTERNETBEZUG: JOBSUCHE 398

Suche und unvollkommener Wettbewerb 398

Suche und der Arbeitsmarkt 399

Suche und Informationszwischenhändler 400

■ Werbung 400

Werbung und Wettbewerb 401

Werbung und Gewinne 402

IN KÜRZE: DIE KONSEQUENZEN UNVOLLKOMMENER INFORMATION 403

■ Die Bedeutung von unvollkommener Information 404

■ Rückblick und Übung 405

Zusammenfassung 405

Schlüsselbegriffe 405

Wiederholungsfragen 406

Probleme 406

KAPITEL 16

UNVOLLKOMMENHEIT AUF DEM ARBEITSMARKT

409

■ Die Gewerkschaften 410

Eine kurze Geschichte der US-Gewerkschaften 410

INTERNETBEZUG: DIE GEWERKSCHAFTEN IM INTERNET 413

Wirtschaftliche Auswirkungen 413

Grenzen der Gewerkschaftsmacht 415

IN KÜRZE: GEWERKSCHAFTEN UND UNVOLLKOMMENER WETTBEWERB
AUF DEM ARBEITSMARKT 416

- **Lohnunterschiede** 417
 - Diskriminierung 418
 - IN KÜRZE: ERKLÄRUNG VON LOHNUNTERSCHIEDEN 419
- **Die Motivation von Arbeitskräften** 420
 - Stücklöhne und Anreize 421
 - Effizienzlöhne 422
 - TYPISCHES BEISPIEL: MINDESTLÖHNE 423
 - Andere Anreize 424
 - Die Kompensation von Arbeitskräften 424
 - E-INSIGHT: ARBEITSMÄRKTE UND DAS INTERNET 425
 - IN KÜRZE: MÖGLICHKEITEN DER MOTIVATION VON ARBEITSKRÄFTEN 426
- **Rückblick und Übung** 427
 - Zusammenfassung 427
 - Schlüsselbegriffe 427
 - Wiederholungsfragen 428
 - Probleme 428

TEIL 4 FRAGEN ZUM STAATSHANDELN 431

KAPITEL 17 DER ÖFFENTLICHE SEKTOR 433

- **Warum interveniert der Staat in die Wirtschaft?** 434
 - INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: DIE GRÖSSE DES STAATES IN VERSCHIEDENEN LÄNDERN 436
 - IN KÜRZE: GRÜNDE FÜR STAATLICHE INTERVENTIONEN IN DIE WIRTSCHAFT 439
 - Gleichheitseffiziente Trade-offs 439
 - E-INSIGHT: DIE „NEW ECONOMY“ UND DIE UNGELEICHHEIT 440
- **Das US-Steuersystem in der Praxis** 441
 - Eigenschaften eines guten Steuersystems 441
 - IN KÜRZE: KRITERIEN FÜR DIE EVALUIERUNG EINES STEUERSYSTEMS 442
 - Der Umfang des US-Steuersystems 442
 - Benotung des US-Steuersystems 443
- **Umverteilung** 447
 - Wohlfahrt 447
 - Wohnen 448

IN KÜRZE: UMVERTEILUNGSPROGRAMME DER US-REGIERUNG 449
Sozialversicherung 449

- Gestaltung der staatlichen Programme 451
 - Staatsversagen 451
 - Anreize und Beschränkungen 453
 - Budgetierung und Ausgabenabläufe 454
 - Unvollkommenheiten der Information 454
 - Kollektives Entscheiden 455
- IN KÜRZE: QUELLEN DES STAATSVERSGENS 456

- Aktuelle und frühere Kontroversen in der Wirtschaftswissenschaft des öffentlichen Bereiches 456
 - Umgang mit dem Defizit 456
 - Die Sozialversicherung 457
 - Das Gesundheitssystem 459
- INTERNETBEZUG: WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ANALYSEN 461

- Rückblick und Übung 463
 - Zusammenfassung 463
 - Schlüsselbegriffe 463
 - Wiederholungsfragen 464
 - Probleme 464

KAPITEL 18 UMWELTÖKONOMIE 467

- Negative externe Effekte und Überangebot 468
 - INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: GLOBALE ERWÄRMUNG 470
- Politische Reaktion auf Umweltprobleme 471
 - Eigentumsrechtsansatz 471
 - DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: UMWELTBEOGNE UND WIRTSCHAFTLICHE TRADE-OFFS 473
 - Regulierungen 474
 - Steuern und Subventionen 475
 - Die handelbaren Emissionsrechte 476
 - TYPISCHES BEISPIEL: DER RÜCKGANG DES SAUREN REGENS 477
 - Bewertung der alternativen Möglichkeiten 478
- Natürliche Ressourcen 479
 - INTERNETBEZUG: DAS NATIONALE ZENTRUM FÜR UMWELTÖKONOMIE 481

■ Meritorische Güter und die Umwelt 482

■ Rückblick und Übung 483

Zusammenfassung 483

Schlüsselbegriffe 483

Wiederholungsfragen 483

Probleme 484

KAPITEL 19

INTERNATIONALER HANDEL UND HANDELSPOLITIK

487

■ Zwischenstaatlicher Handel 488

Interdependenz der Gütermärkte 488

Interdependenz der Arbeitsmärkte 488

Interdependenzen am Kapitalmarkt 489

Multilateraler Handel 489

■ Komparativer Vorteil 491

INTERNETBEZUG: DAVID RICARDO 492

Produktionsmöglichkeitenkurven und komparativer Vorteil 492

Komparativer Vorteil und Spezialisierung 493

E-INSIGHT: DER KOMPARATIVE VORTEIL DER VEREINIGTEN STAATEN IM INTERNET-ZEITALTER 494

Was bedingt komparativen Vorteil? 495

IN KÜRZE: DIE FÜNF GRUNDPFEILER DES KOMPARATIVEN VORTEILS 497

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: HANDEL UND DER

GLOBALISIERUNGSSSTREIT 497

■ Die wahrgenommenen Kosten der internationalen Interdependenzen 499

■ Außenhandelspolitik 501

Wirtschaftspolitik 501

Zölle 501

Quoten 503

Freiwillige Exportbeschränkungen 503

Andere zollfreie Handelsbarrieren 504

Gesetze für „fairen Handel“ 504

IN KÜRZE: VERGLEICH VON QUOTEN UND ZÖLLEN 505

INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: ERSATZLÄNDER UND KANADISCHE GOLFCARTS 505

■ Politische und wirtschaftliche Begründung für Protektionismus 507

Verdrängte Unternehmen und Arbeitskräfte 508

Beggar-thy-neighbor-Politik	508
IN KÜRZE: INTERNATIONALER HANDEL UND ARBEITSPLÄTZE	509
Löhne der betroffenen Bereiche	510
IN KÜRZE: AUSWIRKUNGEN DES HANDELS AUF DIE LÖHNE	510
DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: VERTEILUNG UND HANDELSLIBERALISIERUNG	510
Verbesserter Wettbewerb	511
Das Erziehungszollargument	512
E-INSIGHT: HANDELSLIBERALISIERUNG IM BEREICH DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE UND IM FINANZSERVICE	513
Strategische Handelstheorie	514
■ Internationale Zusammenarbeit	514
GATT und die WTO	514
Der wachsende Protest gegen die WTO	515
TYPISCHES BEISPIEL: DER BANANENKRIEG	516
Regionale Handelsblöcke	517
INTERNETBEZUG: DIE WELTHANDELSORGANISATION (WTO)	518
IN KÜRZE: BEREICHE DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT	519
■ Rückblick und Übung	521
Zusammenfassung	521
Schlüsselbegriffe	522
Wiederholungsfragen	522
Probleme	522

KAPITEL 20
TECHNOLOGISCHE VERÄNDERUNGEN 525

■ Der Zusammenhang zwischen technologischer Veränderung und unvollkommenem Wettbewerb	527
E-INSIGHT: DIE NEW ECONOMY UND INNOVATION	527
Patente und die Produktion von Ideen	528
DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: GEISTIGES EIGENTUM UND VERTEILUNG	529
Der Trade-off zwischen kurzfristiger Effizienz und Innovation	530
TYPISCHES BEISPIEL: ELI WHITNEY UND DIE BAUMWOLLENTKERNUNGSMASCHINE	534
F&E als Fixkosten	534
Learning by doing	536
Zugang zu Kapitalmärkten	537
Der schumpetersche Wettbewerb	537
IN KÜRZE: WETTBEWERB UND TECHNOLOGISCHE VERÄNDERUNG	538

■ Grundlagenforschung als öffentliches Gut	539
■ Staatliche Förderung des technischen Fortschritts	540
Subventionen	540
Protektionismus	541
Die Lockerung von Kartellregeln	542
IN KÜRZE: TECHNOLOGISCHER WANDEL UND DAS GRUNDMODELL DES WETTBEWERBS	542
INTERNETBEZUG: WETTBEWERBSFÄHIGKEIT	543
■ Technologischer Wandel und Wirtschaftswachstum	543
■ Rückblick und Übung	545
Zusammenfassung	545
Schlüsselbegriffe	545
Wiederholungsfragen	546
Probleme	546
GLOSSAR	549
STICHWORTVERZEICHNIS	559